

**Zeitschrift:** Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte  
**Herausgeber:** Staatsarchiv Graubünden  
**Band:** 28 (2012)

## Endseiten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte (QBG)

Herausgegeben vom Staatsarchiv Graubünden

Bisher sind folgende Bände erschienen:

- Band 1        DEPLAZES LOTHAR, *Alpen, Grenzen, Pässe im Gebiet Lukmanier-Piora (13.–16. Jahrhundert). Mit Anhang: Akten und Urteile des Val Termine-Prozesses unter Gilg Tschudi als Obmann (1560) sowie eine Quellenauswahl 1435–1899*, 1986 (vergriffen).
- Band 2        BUNDI MARTIN, *Frühe Beziehungen zwischen Graubünden und Venedig (15./16. Jahrhundert)*, 1988 (vergriffen).
- Band 3        BONORAND CONRADIN, *Vadian und Graubünden. Aspekte der Personen- und Kommunikationsgeschichte im Zeitalter des Humanismus und der Reformation*, 1991, 240 Seiten. ISBN 3-7298-1074-X, Fr. 41.00.
- Band 4        CARISCH OTTO (1789–1858), *Rückblick auf mein Leben. Autobiographie eines Pfarrers, Schulmanns, Philanthropen und Lexikographen*, bearb. von Ursus Brunold, Einleitung von Ursula Brunold-Bigler, 1993, XVII + 328 Seiten. ISBN 3-905-241-40-4, Fr. 48.00.
- Band 5        BOLLIER PETER, *Davos und Graubünden während der Weltwirtschaftskrise 1929–1939. Auswirkungen auf Arbeitsmarkt, Beschäftigungs- und Sozialpolitik*, 1995, 250 Seiten. ISBN 3-905-241-55-2, Fr. 45.00.
- Band 6        BÜHLER LINUS, *Chur im Mittelalter. Von der karolingischen Zeit bis in die Anfänge des 14. Jahrhunderts*, 1995, 247 Seiten. ISBN 3-905-241-60-9, Fr. 43.00.
- Band 7        SAULLE HIPPENMEYER IMMACOLATA, *Nachbarschaft, Pfarrei und Gemeinde in Graubünden 1400–1600. Abhandlung*, 1997, IX + 366 Seiten. ISBN 3-905-241-73-0, Fr. 45.00.
- Band 8        *Nachbarschaft, Pfarrei und Gemeinde in Graubünden 1400–1600. Quellen*, bearb. von Immacolata Saulle Hippenmeyer und Ursus Brunold, 1997, VII + 434 Seiten. ISBN 3-905-241-74-9, Fr. 55.00.

- Band 9 DERMONT GIERI, *Die Confisca. Konfiskation und Rückerstattung des bündnerischen Privateigentums im Veltlin, in Chiavenna und Bormio 1797–1862*, 1997, 151 Seiten. ISBN 3-905-241-82-X, Fr. 29.00.
- Band 10 GIGER HUBERT, *Hexenwahn und Hexenprozesse in der Surselva*, 2001, 280 Seiten. ISBN 3-85637-270-9, Fr. 42.00.
- Band 11 CLAVADETSCHER OTTO P. (Bearb.), *Formularbuch der bischöflichen Kurie von Chur aus dem 15. Jahrhundert*, 2003, XVIII + 163 Seiten. ISBN 3-85637-284-9, Fr. 42.00.
- Band 12 BRUNOLD-BIGLER URSULA, *Teufelsmacht und Hexenwerk. Lehrmeinungen und Exempel in der «Magiologia» des Bartholomäus Anhorn (1616–1700)*, 2003, 400 Seiten. ISBN 3-85637-285-7, Fr. 52.00.
- Band 13 SEGLIAS LORETTA, *Die Schwabengänger aus Graubünden. Saisonale Kinderemigration nach Oberschwaben*, 2004, 200 Seiten. ISBN 3-85637-297-0, Fr. 42.00.
- Band 14 DI NATALE REGULA, *Das Kephalphoren-Wunder in churrätischen Viten. Placidus von Disentis, Gaudentius von Casaccia, Victor von Tomils, Eusebius vom Viktorsberg*, 2005, 262 Seiten. ISBN 3-85637-305-5, Fr. 42.00.
- Band 15 GRÜNINGER SEBASTIAN, *Die churrätische Grundherrschaft im Frühmittelalter. Ländliche Herrschaftsformen, Personenverbände und Wirtschaftsstrukturen zwischen Forschungsmodellen und regionaler Quellenbasis*, 2006, 588 Seiten. ISBN 3-85637-319-5, Fr. 58.00.
- Band 16 DEPLAZES-HAEFLIGER ANNA-MARIA, *Die Scheck im Engadin und Vinschgau. Geschichte einer Adelsfamilie im Spätmittelalter*, 2006, 238 Seiten. ISBN 3-85637-322-5, Fr. 42.00.
- Band 17 MARTI-MÜLLER CHANTAL, *Bündner Volksschule im Wandel. Akteure – Lehrpersonenbildung – Schulaufsicht*, 2007, 469 Seiten. ISBN: 978-3-85637-338-2, Fr. 52.00.
- Band 18 KUNDERT MATHIAS, *Der Sprachwechsel im Domleschg und am Heinzenberg (19. und 20. Jahrhundert)*, 2007, 193 Seiten. ISBN: 978-3-85637-340-5, Fr. 42.00.

- Band 19 HOLLINGER STEFAN, *Graubünden und das Auto. Kontroversen um den Automobilverkehr 1900–1925*, 2008, 168 Seiten. ISBN: 978-3-85637-350-4, Fr. 38.00.
- Band 20 RENZ FABIAN, *Churrätien zur Zeit des Investiturstreits (1075–1122)*, 2008, 163 Seiten. ISBN: 978-3-85637-351-1, Fr. 38.00.
- Band 21 MURARO VINZENZ, *Bischof Hartbert von Chur (951–971/72) und die Einbindung Churrätiens in die ottonische Reichspolitik*, 2009, 223 Seiten. ISBN: 978-3-85637-362-7, Fr. 38.00.
- Band 22 MÄRK PETRA, *General Joseph Laurent Demont. Vom Bündner in Fremden Diensten zum Pair de France*, 2009, 149 Seiten. ISBN: 978-3-85637-375-7, Fr. 38.00.
- Band 23 BRUNOLD URSUS / COLLENBERG ADRIAN (Bearb.), *Berther- Chronik. Die Selbstwahrnehmung einer Bündner Notabelnfamilie im 17. und 18. Jahrhundert*, 2010, 360 Seiten. ISBN: 978-3-85637-387-0, Fr. 49.00.
- Band 24 RINGEL INGRID H., *Der Septimer. Wahrnehmung und Darstellung eines Alpenpasses im Mittelalter*, 2011, 449 Seiten. ISBN: 978-3-85637-404-4, Fr. 55.00.
- Band 25 BERTHER IVO, *Il mund sutsura – Die Welt steht Kopf. Alpine Peripherie und Moderne am Beispiel der Landsgemeinde Disentis 1790–1900*, 2011, 523 Seiten. ISBN: 978-3-85637-409-9, Fr. 55.00.
- Band 26 BUNDI SIMON, *Graubünden und der Heimatschutz. Von der Erfindung der Heimat zur Erhaltung des Dorfes Guarda*, 2012, 210 Seiten. ISBN: 978-3-85637-418-1, Fr. 38.00.
- Band 27 DEPLAZES-HAEFLIGER ANNA-MARIA, *Geschichte der Herren von Ramosch und Ramosch-Wiesberg (12. bis 14. Jahrhundert)*, 2012, 213 Seiten. ISBN: 978-3-85637-434-1, Fr. 38.00.

Linus Bühler, geboren 1950, aufgewachsen in Domat/Ems. Studium der Geschichte an der Universität Zürich; 1978 Lizentiat, 1995 Promotion mit der Dissertation «Chur im Mittelalter». Zusammen mit Theo Haas veröffentlichte er 2000 eine Monographie zum historischen Wandel des Dorfes Domat/Ems. Der Autor ist bekannt geworden mit seinen Publikationen über saisonale Kinderwanderungen aus dem Alpenraum. Von 1977 bis 2006 arbeitete er als Geschichtslehrer an der Kantonsschule Zug, von 2006 bis 2012 war er Mitarbeiter am Staatsarchiv Zug.



Mit den Freiherren von Rhäzüns starb um die Mitte des 15. Jahrhunderts das nach den Vazern bedeutendste Adelsgeschlecht Rätians aus. Von bescheidenen Anfängen in Rhäzüns-Bonaduz ausgehend, gelang es ihnen als «edelfreies» Geschlecht auf eigenem Grundbesitz und mit königlichen und bischöflichen Lehen ausgestattet sowie aufgrund der niederen Gerichtsbarkeit, der sich später die Blutgerichtsbarkeit anschloss, eine eigene Herrschaft zu bilden. Obwohl nicht an der Erbschaft der Freiherren von Vaz (vor Mitte des 14. Jahrhunderts) beteiligt, glückte den Rhäzünsern dank ihrer wirtschaftlichen Stärke und ihrer Fehdetüchtigkeit das Nachrücken in zahlreiche ehemals vazische Positionen (Heinzenberg, Safien, Jörgenberg). Den Aufstieg zum führenden weltlichen Adelsgeschlecht Bündens erklimmte das Haus in der 2. Hälfte des 14. Jahrhunderts unter Ulrich II. Brun (1367–† vor 20.9.1415), dem bedeutendsten Vertreter des Geschlechtes.

In der sogenannten Rhäzünser Fehde (1394–1415) zwischen Ulrich II. Brun und Bischof Hartmann II. von Chur ging es grundsätzlich um Ausdehnung und Festigung der Territorialhoheit. Militärisch gab es keinen Sieger, die Fehde kennzeichnet den missglückten Durchbruch Ulrich Bruns gegenüber Bischof Hartmann und dem Hochstift. Die Auseinandersetzung ist zugleich Ausgangspunkt für politische und rechtliche Veränderungen, die Ausdruck fanden in den aufstrebenden Kommunalbewegungen und Bündnissen. Mit wirtschaftlichem und sozialem Wandel gekoppelt, gewannen neue politische Kreise in der 1. Hälfte des 15. Jahrhunderts an Einfluss und Bedeutung. Diese begrenzte Führungsschicht innerhalb des Grauen Bundes entstammte teils dem alten Ministerialadel, teils dem rechtlich gehobenen Stande und übernahm allmählich, vorerst noch in Verbindung mit der alten feudalen Elite, die Führung im Gebiete des Oberen oder Grauen Bundes.

1458 starb Georg von Rhäzüns, der letzte männliche Vertreter der Familie. Die Herrschaft wurde aufgeteilt, wobei die Stammherrschaft mit Rhäzüns, Bonaduz, Ems und Felsberg 1497 an Habsburg gelangte.

